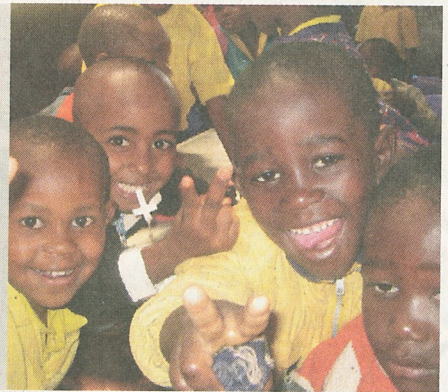


Kenias Kinder wollen lernen

Schule gilt als Privileg

Verein macht sich für sie stark

Seite 3



7. Januar 2010

www.wochenblatt.de

Kenias Kinder in die Schule!

**Dingolfinger
Hilfsverein Hakuna
Matata sucht drin-
gend Paten für das
kommende Schuljahr**

Für die Kinder wäre es wie ein Hauptgewinn im Lotto, wenn sie in diesem Jahr die Schule besuchen könnten“, so James Mutua Mutisya, der für den Verein „Hakuna Matata – Dingolfing für Kenia e.V.“ vor Ort in dem ostafrikanischen Land ehrenamtlich die Hilfe koordiniert. Hakuna Matata möchte bedürftigen Kindern in den Dörfern Kikesa und Ndunguni, circa 150 Kilometer östlich von Nairobi, den Schulbesuch ermöglichen. Dies ist in der Gegend nicht selbstverständlich, denn mit dem Schulbesuch sind einige Kosten verbunden, die für viele unerschwinglich sind.

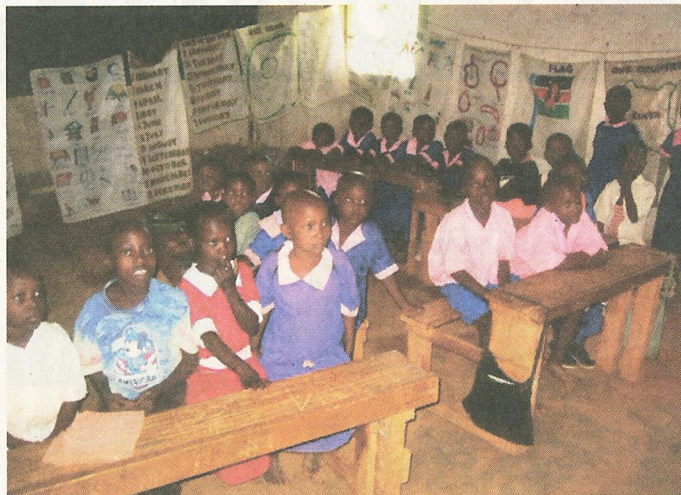
Kaffeeautomat kaputt?

Jura, Saeco, DeLonghi, AEG etc.
Wir reparieren - schnell + preiswert!

expert  **Service Dingolfing**

Tel. 0 87 31 / 37 66 30 (8-18 Uhr)

So ist die Primary School – die in etwa unserer Volksschule entspricht – seit den Wahlen im Jahr 2002 kostenlos. Trotzdem



Schulbesuch ist in Kenia zwar Pflicht, in der Realität aber ein Privileg.
Foto: iw

fallen jährlich etwa 100 Euro pro Schüler an. So ist die Schuluniform mit Schuhen obligatorisch und muss von den Eltern finanziert werden. Ebenfalls sind Hefte, Stifte und Bücher selbst zu bezahlen. Da der Unterricht bis Nachmittag dauert, wird auch ein Mittagessen benötigt.

So kommt es, dass auch wenn es in Kenia eigentlich Schulpflicht gibt, oft nur das älteste Kind eine Schule besuchen darf und später mit seiner Ausbildung die ganze Familie mit versorgen muss. Viele Kinder besuchen die Schule auch nur so lange das Geld reicht. Dass damit keine nachhaltige Ausbildung möglich ist, ist klar.

Was dem Verein besonders wichtig ist: Bei besonders guten

schulischen Leistungen soll den Kindern auch eine weiterführende Schulausbildung ermöglicht werden. Für die meisten Familien ist es unerschwinglich, alleine die rund 300 Euro Schulgeld dafür aufzubringen. Für Kenianer auf dem Land ein Jahresverdienst.

Hilfe zur Selbsthilfe – in Bildung investieren

Nachhaltige Hilfe und eine echte Zukunft möchte der Verein „Hakuna Matata – Dingolfing für Kenia e.V.“ den Kindern bieten. So werden Patenschaften angeboten – eine Möglichkeit für jeden, ein Kind direkt, persönlich und nachhaltig zu unterstützen.

Die Patenschaft erfolgt nach festen Regeln. Die Kinder müs-

sen sich bei dem Verein bewerben und sind auch den Kontaktpersonen in Kenia persönlich bekannt. Zum Nachweis muss auch jährlich eine Kopie des Zeugnisses beigebracht werden. Der Verein arbeitet auch direkt mit den Schulen zusammen, so dass die Gebühren nicht an die Kinder, sondern direkt an die Schulen bezahlt werden. Eine Kontaktaufnahme mit dem Kind ist möglich. Auch ein Besuch im Rahmen eines Urlaubs ist machbar.

Seit der Gründung des Vereins im November füllt sich sehr schnell die Bewerber-Liste mit Kindern, die heiß darauf sind, lernen zu dürfen. So finden sich derzeit 25 Namen auf der Bewerberliste. Für 15 Kinder ist der Schulbesuch im kommenden Jahr bereits gesichert, die anderen Zehn warten noch auf Unterstützung. Da in Kenia im Januar das Schuljahr beginnt und die Kosten gleich zu Anfang zu entrichten sind, sucht der Verein nun dringend Paten. Auch die Übernahme von Teil-Patenschaften oder eine Spende wird dankbar angenommen.

Als gemeinnützig anerkannter Verein ist jede Zuwendung steuerlich absetzbar. Spendenkonto: „Hakuna Matata – Dingolfing für Kenia e.V.“, Kontonummer 40169138 bei Sparkasse Niederbayern-Mitte, BLZ 74250000.

Für weitere Informationen steht der Verein zur Verfügung unter Telefon 08731/393808 oder per Mail unter Dingolfing_fuer_Kenia@online.de.